

## Fritz Brandt †



Mit Fritz Brandt ist am vergangenen Sonntag einer der prägenden Theologen im Vörder Land gestorben. Der Pastor und frühere Superintendent, der zuletzt in Bremervörde wohnte, wurde 86 Jahre alt.

Äußerst angenehm und freundlich im persönlichen Umgang, aber auch bestimmt, wenn es um den christlichen Glauben ging – so wird der Verstorbene in Erinnerung bleiben. Brandt genoss nicht nur in den Gemeinden Hochachtung und Respekt, sondern auch im Kreis seiner Pastorenkollegen.

Vor allem die Hipstedter Kirchengemeinde hat ihm viel zu verdanken. Nach ihrer Gründung 1960 wurde Fritz Brandt ihr erster Pastor – ein Amt, das ihn, wie er selbst immer wieder betonte, vollumfänglich erfüllte und zufriedenstellte. Seine Arbeit wirkte sich für die Hipstedter Gemeinde segensreich aus, wie ihm später bei vielen Gelegenheiten immer wieder gerne bestätigt wurde.

Obwohl er stets nur Pastor in einer Gemeinde sein wollte, entschloss er sich 1986, Superintendent im Kirchenkreis Land Hadeln zu werden. Der ehemalige Landesbischof Karl Mancke habe ihn „geloct“, erzählte er später. Bis 1995 wirkte er als Pastor für Cadenberge und Superintendent. Dabei habe er, wie es in einem Nachruf heißt, „in seiner menschlichen, warmherzigen und lebensbejahenden Art die Kirche und den Glauben zu den Menschen gebracht.“

Als der mehrfache Familienvater in Ruhestand ging, wurde er in Bremervörde schnell heimisch. Mit seiner zweiten Ehefrau Käthe, die ebenso wie Brandt ihren Ehepartner durch Tod verloren hatte und die er 2001 heiratete, zog er in das Haus, das er bereits Jahre zuvor erworben hatte. Mit seiner Ehefrau teilte Brandt die Vorliebe fürs Reisen und für den Gesang. So gehörte er unter anderem der Kantorei der Liborius-Gemeinde an.

Am vergangenen Sonntag ist Fritz Brandt verstorben. Heute um 11 Uhr findet die Trauerfeier in der Bremervörder Liborius-Kirche statt, anschließend wird der Verstorbene auf dem Friedhof in Heinschenwalde beigesetzt. Wer ihn kannte, wird sich immer gern an Fritz Brandt als einen außergewöhnlichen und warmherzigen Menschen erinnern. (rkl)

32-Jähriger leicht verletzt

## Biker reagiert zu spät

HEESLINGEN. Am Donnerstagabend ist ein 32-jähriger Motorradfahrer aus Rotenburg bei einem Verkehrsunfall auf der Kreisstraße 110 verletzt worden. Der Mann war gegen 18.30 Uhr in Richtung Sassenholz unterwegs. Beim Durchfahren einer Linkskurve bemerkte er zu spät, dass der vorausfahrende Mitsubishi eines 63-jährigen Autofahrers aus Heeslingen nach rechts abbog.

Der Biker konnte nicht mehr schnell genug reagieren und rutschte in die rechte Seite des abbiegenden Fahrzeuges. Bei dem Sturz zog sich der 32-jährige Schürfwunden zu. Den Sachschaden beziffert die Polizei mit 2000 Euro. (bz)

Haben Kinder gezündelt?

## Hecke brennt – Zeugen gesucht

ROTENBURG. Am Donnerstag ist in Rotenburg eine 25 Meter lange Hecke in Brand geraten. „Eine 19-jährige Zeugin hatte das Feuer gegen 12 Uhr entdeckt“, teilte die Polizei mit. Sie berichtete, dass zwei Kinder in unmittelbarer Nähe gewesen seien. (bz)



Die beiden Vorstände Jan Mackenberg (links) und Mathias Knoll legten zur Halbjahrespressekonferenz gute Zahlen vor.

Foto: Schmidt

# So viele Azubis wie noch nie

Volksbank-Halbjahresbilanz: Gute Zahlen und Ausbildungsinitiative – Bilanzsumme 1,3 Milliarden Euro

Von Thomas Schmidt

OSTERHOLZ-SCHARMBECK. Die Volksbank Osterholz Bremervörde hat zur Halbjahres-Pressekonferenz gute Zahlen vorgelegt und geht mit großer Zuversicht in die zweite Jahreshälfte. Die beiden Vorstandsmitglieder Jan Mackenberg und Mathias Knoll freuten sich über 680 neue Kunden und andere Kennzahlen, die nach oben zeigen. „Mit einer Steigerung um 45,1 Millionen Euro (3,5 Prozent) beträgt unsere Bilanzsumme zum 30. Juni 1,3 Milliarden Euro“, betonte Knoll. Und Jan Mackenberg machte deutlich, dass sich die Volksbank schon jetzt strategisch gegen den sich abzeichnenden Fachkräftemangel stemmt: „Mit 30 Auszubildenden haben wir eine neue Höchstmarke erreicht, um jungen Talenten einen Karrierestart zu ermöglichen und unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen.“

Mit 65 000 Kunden, über 28 000 Mitgliedern und 254 Mitarbeitern sei die Bank weiterhin gut aufgestellt, sagt Mackenberg auch mit Blick auf das enge Netz von 26 Geschäftsstellen (davon sechs SB-Stellen).

Hat die Bilanzsumme bereits vor Jahren die Milliarden-Euro-Grenze „geknackt“, deutet sich jetzt an, dass in Sachen Kundenvolumen sogar die Drei-Milliarden-Grenze in Sicht ist: Knoll rechnete eine Volumensteigerung von 2,9 Prozent beziehungsweise 81 Millionen auf nunmehr 2,86 Milliarden Euro vor. „Diese Kennzahl gibt die Gesamtheit aller Einlagen und Kredite wider, inklusive der von uns betreuten Produkte unserer Verbundpartner, wie zum Beispiel der Bausparkasse Schwäbisch Hall, der R+V Versicherungsgruppe, der Münchener Hypothekbank und der Fondsgesellschaft Union Investment“, erläuterte Knoll und zog daraus einen für das Unternehmen wichtigen Schluss: „Der kontinuierliche Ausbau dieses Volumens bestätigt unseren seit Jahren am Kundenbedarf orientierten Beratungsansatz sowie das Vertrauen unserer Kundschaft in die Solidität der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe.“

Der DAX-Entwicklung geschuldet sind indes leichte Einbußen im Wertpapiergeschäft, das

» Die bilanziellen Kundeneinlagen stiegen um 3,7 Prozent auf 985,9 Mio. Euro.«

Mathias Knoll

um 1,1 Prozent unter dem Vorjahreswert liegt.

Umso erfreulicher gestaltet sich aus Sicht des Vorstandes das Kreditgeschäft: Das Gesamtkreditvolumen – inklusive der Vermittlungen an die Partner der Genossenschaftlichen Finanz-Gruppe – stieg in den ersten sechs Monaten auf 1,35 Milliarden Euro mit einem Wachstum von 3,2 Prozent beziehungsweise um 42 Millionen Euro. „Die bilanzwirksamen Kundenkredite stiegen zum 30. Juni 2018 um 30,5 Millionen Euro beziehungsweise 3,1 Prozent und liegen damit bei 1,02 Milliarden Euro. Die imaginäre Milliardengrenze ist damit zum ersten Mal in der Volksbank-Geschichte überschritten“, betonte Knoll.

Vom allgemeinen Boom in der privaten Immobilienfinanzierung profitiert auch die Volksbank. „Viele Kunden suchen weiterhin Zinsbindungen, die deutlich länger als zehn Jahre ausfallen. 30-jährige Zinsbindungen sind daher keine Seltenheit und können über unseren Verbundpartner MHB exklusiv dargestellt werden“, machten Mackenberg und

Knoll deutlich. Die Qualität in der Beratung habe für den Vorstand allerhöchste Priorität. „Ein Erfolgsgarant dieser herausragenden Entwicklung im Bereich der privaten Baufinanzierung bleibt dabei unsere TÜV-geprüfte Baufinanzierung. Das streng limitierte Siegel des TÜV Saarland tragen wir seit über zehn Jahren“, hieß es am Vorstandstisch.

Erfreut zeigt sich die Volksbank auch mit Blick auf das Versicherungsgeschäft mit dem Verbundpartner, der R+V Versicherung. Den Mitgliederbestand konnte die Bank trotz des demografischen Wandels mit 28 281 nahezu konstant halten. „43,5 Prozent unserer Kunden sind Mitglied und gleichzeitig Miteigentümer der Volksbank“, sagt Knoll. Als Garant dieser Entwicklung bezeichnete der Vorstand die Goldene GiroCard mit ihren bundesweit nutzbaren Preisvorteilen und Zusatzleistungen. Und die Reaktionen aufs neue Vorkonzept „Junge Mitglieder“ sind laut Vorstand ebenfalls positiv und verstärkten die Bemühungen, weitere regionale Partner für das „Vorteilsheft 2019“ zu gewinnen.

Das Thema Jugend stellte auch Mackenberg in den Mittelpunkt seiner Überlegungen – allerdings mit Blick auf die Ausbildung, die er als seine Herzensangelegenheit bezeichnete. „Wir suchen nicht nur junge Leute, die gut rechnen können, sondern Persönlichkeiten!“ Mit einer aktuellen Ausbildungsquote von fast zwölf Prozent sei die Volksbank“, betonte Mackenberg mit Blick auf die 30 Azubis. Das Ausbildungsprogramm „TopStart“ stehe für die Verbindung der praktischen Ausbildung („learning by doing“) in der Volksbank eG Osterholz Bremervörde mit dem erworbenen Fachwissen, etwa in der Berufsschule. „Was für uns zählt, ist die Persönlichkeit. Wir suchen junge Talente, die unsere Werte teilen: echtes Interesse an Menschen, gemeinsamer Erfolg im Team und

» Wir suchen nicht nur junge Leute, die gut rechnen können. Wir suchen Persönlichkeiten.«

Jan Mackenberg

verlässliches Handeln“, machte Mackenberg deutlich.

„Gemäß unserem Ausbildungs-Slogan ‚Next – Werde mehr als Banker‘ bieten wir für unsere Auszubildenden mehr als nur eine Karriere als Banker. Wir bieten eine Karriere als Wünsche-Verwirklicher, denn die Wünsche unserer Kunden zu verwirklichen ist das, was uns täglich antreibt“, betonte Mackenberg. „Dafür brauchen wir hervorragend ausgebildete Mitarbeiter, denen der persönliche Kontakt genauso wichtig ist wie die digitale Kommunikation. Wir suchen Menschen, die sich vor Ort gesellschaftlich engagieren und bieten etwa mit unserer sozialen Woche die Möglichkeit, Einblicke über den Tellerrand hinaus zu erhalten.“

Ob sich die Mitarbeiter bei der Volksbank wohlfühlen, hat der Vorstand mit Hilfe mit einer anonymisierten, wissenschaftlich fundierte Mitarbeiterbefragung Umfrage testen lassen: „In diesem Jahr haben wir als Volksbank das TOP-JOB-Siegel für herausragende Arbeitgeberqualität vom Zentrum für Arbeitgeberattraktivität erhalten. Das faire und freundliche Verhalten, zu dem wir uns gegenüber der Kundschaft verpflichtet haben, gilt gleichermaßen auch für den Umgang mit den eigenen Mitarbeitern“, sagte Mackenberg. Die hohe Arbeitszufriedenheit der Mitarbeiter erfülle ihn mit Stolz, sagte der Vorstandsvorsitzende und verband dies mit einem besonderen Dank an alle Mitarbeiter, die kürzlich die mit großem Aufwand verbundene IT-Systemumstellung wegen der Fusion der genossenschaftlichen Rechenzentren reibungslos zum Abschluss gebracht hätten.

## Service

▷ Hospiz zwischen Elbe und Weser, Stationäres Hospiz:

Telefon 047 61/92 61 10

▷ Aids-Beratung

Telefon 042 61/983 32 03

▷ Büro der BISS (Beratungs- und Informationsstelle bei häuslicher Gewalt): Mückenburg 26, Zeven, dienstags

von 10 bis 12 Uhr. Terminabsprache von Mo.-Fr. von 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon 04281/983 60 60

▷ Frauenhaus: Mo.-Fr. 8 bis 16 Uhr und Sa. von 8 bis 13 Uhr unter Telefon

0 42 81/83 67 zu erreichen. Außerhalb der Bürozeiten stellt die Polizei in einem Notfall die Verbindung zum Frauenhaus her.

▷ TSS Bremervörde: Sucht- und Sozialberatung für Betroffene und Angehörige bei Alkohol, Drogen und anderen Abhängigkeiten: Telefon 047 61/66 24 o. 047 63/83 56

▷ Diakonisches Werk: Sozial-, Migrations-, Schuldnerberatung, Kurenberatung, Paar und Lebensberatung, Trauerberatung, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung, welcome, Telefon 047 61/993 50

▷ Heilpädagogische Frühförderstelle Lebenshilfe Bremervörde-Zeven: Telefon 04763/93878 o. 0175/8489133

▷ Gesundheitsamt Bremervörde – Sozialpsychiatrischer Dienst: Beratungsstelle für Menschen mit seelischen Erkrankungen, deren Angehörigen und soziales Umfeld, Telefon 047 61/983 52 11

▷ „Mobile“ – Assistenz- und Beratungsbüro der Lebenshilfe: Telefon 047 61/926 42 14

▷ Ambulanter Hospizdienst Bremervörde-Zeven: Telefon 0160/90 33 06 85

▷ Krebsfürsorge: Telefon 047 61/853 89 08

▷ Opfer-Telefon: 01803/343434

▷ Telefonseelsorge: 0800/111 01 11

▷ Opfer-Telefon Weißer Ring: Telefon 116 006 oder 042 61/83894

▷ TANDEM e.V.: Teilhaberberatung für Menschen mit seelischen Erkrankungen und Menschen in besonderen Lebenslagen mit sozialen Schwierigkeiten, Telefon 047 61/72177

▷ TANDEM-Begegnungsstätte: Telefon 047 61/747267

▷ Öffnungszeiten Tafel Bremervörde: Di. 15 bis 17 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr, Telefon 047 61/926 20 12.

▷ PANAMA-Familienzentrum Bremervörde: Tel. 01 52/07 55 34 35

▷ Kinderschutzbund OV Bremervörde: Telefon 047 61/706 10, Öffnungszeiten „Liliput“: Mi. 10-13 Uhr, Fr. 15-18 Uhr, 1. Sa. 10-13 Uhr

▷ PRO FAMILIA – Schwangeren- und Schwangerenkonfliktberatung: Telefon 047 61/9231627

▷ Senioren- und Pflegestützpunkt Niedersachsen im Landkreis Rotenburg – RoSe: Telefon 047 61/9835230

▷ Erziehungs- und Familienberatungsstelle Landkreis Rotenburg: Anmeldung montags, mittwochs und donnerstags von 8.30 bis 12 Uhr; dienstags von 14 bis 17 Uhr und donnerstags von 14 bis 16 Uhr, Telefon 047 61/983 45 43

▷ Suchtberatung - Therapiehilfe e.V.: offene Sprechstunde mittwochs 14 bis 17 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde, Telefon 0 42 61/962 80 41

▷ Selbsthilfegruppe für Suchtkranke: dienstags 20 bis 22 Uhr, Bahnhofstraße 15, Bremervörde: Telefon 0160 - 633 21 39

## BREMERVÖRDER ZEITUNG

Herausgeber: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG

Geschäftsführer: Rolf Borgardt und Corvin Borgardt. Verantwortlich für Lokales und Lokalsport Rolf Borgardt; Stellvertreter Corvin Borgardt und Rainer Klöfkom; verantwortlich für die Heimatbeilage Rainer Klöfkom. Anzeigenleiter Norbert Ullrich. Anschrift für alle: Bremervörder Zeitung, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde. Angeschlossen der Redaktionsgemeinschaft Nordsee, Bremerhaven. Chefredaktion: Chefredakteur Christoph Linne, Stellv. Chefredakteur: Christoph Willenbrink, Nicole Ehlers. Mitglied der Chefredaktion: Oliver Riemann. Verantwortlich für Politik/Nachrichten/Wirtschaft: Chr. Willenbrink, Kultur: S. Loskant, Sport: L. Brockbalz. Im Anzeigenbereich der Zeitungsgruppe Nord, Stade und im redaktionellen Teil der Redaktionsgemeinschaft Nordsee eingeschlossen. Verlag BREMERVÖRDER ZEITUNG Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde, Tel.: 0 47 61/997-0. Anzeigenannahme Bremervörde: BREMERVÖRDER ZEITUNG, Gnarrenburg: Böttjer Niederführ GmbH, Hindenburgstr. 54. Satz: Verlagsgesellschaft Borgardt GmbH & Co. KG, Bremervörde und Nordsee Zeitung GmbH Bremerhaven. Druck: Druckzentrum Nordsee der Nordsee-Zeitungsgruppe, Bremerhaven. Vertrieb: Bremervörder Presse-Vertriebsgesellschaft mbH, Marktstraße 30, 27432 Bremervörde.

Bei Nichtlieferung im Fall höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Keine Gewähr für unverlangte Einsendungen. Die Zeitung erscheint jeden Werktag morgens, einmal wöchentlich mit der Beilage „TV-Programm“ (ohne Lieferanspruch), nur für Abonnenten. Bezugspreis monatlich 33,90 Euro einschl. Zustellgebühr bei Bankabbuchung oder Dauerauftrag. Bei Postzustellung 36,80 Euro einschl. Postgebühr. Bei Postauftrag kein Anspruch auf Fremdbeilagen. Gebühr für Rechnungsstellung z. Zt. 1,50 Euro. (Alle Preise incl. 7% MwSt.). Kündigungen des Abonnements bitte schriftlich – beim Verlag bis 20. d. Ms. eintreffend – zum Monatsende. Die gesamte Zeitung einschließlich aller ihrer Teile ist urheberrechtlich geschützt, soweit sich aus dem Urheberrechtsgesetz und sonstigen Vorschriften keine andere Regelung ergibt. Hierunter fallen auch alle Anzeigen und grafischen Leistungen, deren Gestaltung vom Verlag veranlasst wurde. Jede Verwertung ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für aufgefördert eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Anzeigenpreisliste Nr. 59 vom 1. Januar 2018  
Verlagsort und Gerichtsstand 27432 Bremervörde  
Telefon 047 61/997-0  
Ihr direkter Draht zu uns:  
Anzeigen: Tel.: 047 61/997 26, Fax: 997 87  
e-Mail: Anzeigen@brv-zeitung.de  
Redaktion: Tel. 047 61/997 30, Fax: 997 37  
e-Mail: Redaktion@brv-zeitung.de  
Zeitungszeitung: Tel. 047 61/997 38, Fax 997 87  
e-Mail: Vertrieb@brv-zeitung.de



## Ole West und vieles mehr in Klenkendorf

Über 800 Besucher kamen 2017 zur Sommerausstellung der „Galerie am Moor“ in Klenkendorf. Auch am morgigen Sonntag rechnet Galeristin Eva Janschek mit vielen Besuchern zur diesjährigen Ausstellung. Von Ole West gibt es nicht nur viele farbenfrohe, maritime Motive zu sehen, sondern auch überraschend dunkle, fast morbide Arbeiten. Außerdem präsentiert die Galerie von 11 bis 17 Uhr Holzsulpturen von Gerd Rehpenning, Schmiedekunst von Ralf Schiefbahn, Schmuck von Trudi Breuer, Naturfloristik von Kerstin Schröter, Objektkeramik von Udo Hoffer, Gartenkeramik von Rosemarie Loos, „Kartoffeliges“ von Nachbarfamilie Kordes, Honig von Benjamin Reis und Bio-Öle aus Godenstedt. (ts)

Foto: Schmidt